

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Epilog

Pfingstmontag, 24. Mai 1915.

**H**errlichster Sonnenschein! . . . aber ich sitze daheim und habe an diesen Blättern geschrieben, um sie zu Ende zu bringen.

Die Italiener haben uns mit ihrer Perfidie um den Pfingsturlaub gebracht. Meine Leute hocken in der Kaserne herum oder bummeln nachmittags durch die Stadt, ohne recht zu wissen, was sie tun sollen am Feiertag; und sie wären so gern für die Festtage noch einmal in ihre Heimat gekommen. Wer weiß, ob sie ihr Dorf wiedersehen, ob sie noch mal zu den Ihren kommen.

Die Mobilmachung da unten in diesem Augenblicke ist eine besondere Gemeinheit dieser Abzugsgesellschaft, und ich habe es meiner Kompagnie ans Herz gelegt, daß sie das nicht veressen sollen.

Die Menschen strömen in hellen Kleidern und ruhigen Gemütes, als sei nichts geschehen, aus der alten Stadtpfarrkirche, ein endlos scheinender Strom. In allen Ecken kleben die Anschläge, daß wie der österreichische auch unser Botschafter die Anweisung erhalten hat, heimzureisen, und sie ihre Pässe schon gefordert haben. Niemand hat es anders erwartet.